

# „Was Wunderbares auf die Ohren“



**Mit mehr als 350 Zuhörern fast restlos ausverkauft war die Gemeindehalle Schönaich am Sonntagabend beim Jubiläumskonzert zum 50. Geburtstag des Akkordeonvereins Schönaich (AVS). Kein Wunder, legten sich doch die über 70 Mitwirkenden rund zweieinhalb Stunden lang musikalisch ganz mächtig ins Zeug.**

„Atemberaubende Musik, hier gibt's was Wunderbares auf die Ohren“, meinte in seinem Grußwort Schönaichs Bürgermeister Tobias Heizmann. „Ich hab's grandios genossen“, fügte der Schultes strahlend hinzu. Als AVS-Erfolgsgeheimnis definierte er Offenheit gegenüber Neuem, Kontinuität und ein starkes Engagement im Gemeindeleben. „Der AVS ist aus Schönaich gar nicht mehr wegzudenken“, so Heizmann. Und auch ein – zunächst symbolisches – Geschenk hatte er dabei: Einen Stuhl für bequemes Sitzen bei den Proben

im AVS-Übungslokal im Keller der Gemeindehalle. Viele weitere sollen schon bald folgen.

Wie Tobias Heizmann hob auch AVS-Vorsitzender Wolfgang Bohn die „altersmäßig bunte Mischung“ nicht nur der an diesem Abend in der „guten Stube Gemeindehalle“ Musizierenden hervor. „Ihre Kinder sind bei uns sehr gut aufgehoben“, warb Bohn gleichzeitig um Nachwuchs, dem professionelle Ausbilder wie AVS-Dirigent Jürgen Farkas „mit viel Geduld die richtigen Töne beibringen“. Neben den Aktiven ging der Dank des Vereinschefs aber ebenso an die vielen Ehrenamtlichen, die „im Hintergrund schuften und rackern“. Wie vor fünf Tagen das fleißige Küchenteam, das für Speis und Trank in der großen Pause sorgte.

Der wichtigste Teil des Geschehens aber fand natürlich auf der Bühne statt, wo sich nacheinander die verschiedenen Ensembles des Akkordeonvereins Schönaich ein musi-

kalisches Stelldichein gaben. Angefangen beim Jugendorchester, das mit „Magic“ ein Stück in gleich drei Sätzen präsentierte, über das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Renate Till-Kienle, das sich als Unterstützung für „Wunderland bei Nacht“ und die Zugabe „Spanish Eyes“ von Bert Kaempfert Trompetensolist Fabian Strauch aus der Böblingener Stadtkapelle ausgeliehen hatte, bis hin zum Quintett aus den Akkordeon-Preisträgern Pascal Bestle, Stefanie Eifler, Jürgen Farkas, Julia Höhne und Benjamin Ramlow, das mit zeitgenössischen Stücken wahrlich „hemmungslosen Gebrauch“ von ihren Instrumenten machte, wie es Moderator Günther Tovar treffend formulierte.

Absoluter Höhepunkt aber war der Auftritt des ersten Orchesters, das unter anderem für sein Medley aus dem Musical „Lion King“ von Elton John tosenden Beifall erhielt, gipfelnd im großen Finale aller Mitwirkenden – so viele wie noch nie zusammen auf einer AVS-Veranstaltung - beim eigens von Wolfgang Ruß kreierte Jubiläums-Ständchen „Happy Birthday AVS!“ . (si)

**Absoluter Höhepunkt aber war der Auftritt des ersten Orchesters**